



Leseprobe

Albin Zollinger

Gedichte

Nachwort von Manfred Papst

Nachwort von Manfred Papst

ISBN (Buch): 978-3-312-00577-2

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser-literaturverlage.de/978-3-312-00577-2>

sowie im Buchhandel.

Kindheit

Irgendwo
Hing ein Busch weisser Nelken,
Im Gartentor blaute der See.

Durchs Geäst fuhren Segel,
Dampfer
Pflügten schöne Spiegelungen
Von Wolken und grünlichen Bergen.

Da weideten Lämmer,
Fuhren über die Pässe bestaubte Wagen,
Von den Hüten der Frauen hing
Weizen und Seide.

Jenseitsstädte
Schwammen weit in der Flut.
Aus den Wäldern leuchteten
Weisse Fabriken.

Das Wasser ging über die Felsen,
In Regenbogen
Badeten Kinder,
Den Beerengrund hütete

Einsam der Kuckuck,
Und um die Gebirge
Stieg das Meer blau wie Salbei.

Vorfrühling

Der Brunnen klingt,
Ein junger Hahn kräht
Und es tropfen
Die Tränen der Rebe.

Huflattich hebt
Die samtene Erde.
In Nestern von Sonne
Rollen sich duftende Katzen.

Grosse Gebärden
Hat die Wäsche im Wind,
Wie die Seile und Segel
Der Häfen.

Alles wird kommen:
Sommer und Regen.
Schatten der Störche
Blitzen im Blau.

Sonntag

Ganz ferne Musik.
Mundharmonika oder Kirchweih.
Es riecht nach Sonne in Sägespänen.
Hemdärmel der Knechte
Bauschen sich, Bohnenblüten.
In Kammern tropft Harz.
Vom Sommer der Zeitung
Schlummert der Ahn
In bestaubten Kamillen.
Radfahrervereine
Läuten schalmeiend vorüber.
Der Biergarten klappert.

Nachwelt

Mit kollernden Steinen
Rollt der Faun ins Gedörn.
Ueber die Heide singt
Telefondraht.

An den bebenden Mast
Schiebt der Kobold sein Ohr.
Das gelbe Gebiss
Grinst.

Schauer

Einsam im Nachmittag
Beginnt vom Dorfe die Glocke
Dunkel zu klingen.

Ueber die Reben
Legt es sich kühl,
Und dem Bauern im Grase
Duften die Gräber mit Rosen herüber.

Sommermorgen

Ein Vogel flattert
Ins Fenster wie Pferdeschnauben.
Davon
Steht eine Blumenkerze im Zimmer.

So schwer hängt das Blau,
Dass es wie Regen dunkelt.
Kastanienblüten
Vertropfen im Staub.

Jauchzende Rasseln
Schwingen die Schwalben
Unter dem Himmel herum
Im Geruche besprengter Strassen.

Alle Gerüche sind wie im Wald,
Von einem Grün angeschienen.
Die Luft hebt den Vorhang,
Wonniger Seufzer.